

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1927**

239 (24.5.1927) Morgenausgabe

Bezugspreis... Einzelpreise... Anzeigenpreise...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung... Karlsruhe, Dienstag, den 24. Mai 1927.

Eigentum und Verlag... Chefredakteur Dr. Walter Schreiber...

Die Versteifung der deutsch-französischen Beziehungen.

Gaule Ausreden.

Alle Versprechungen vergessen. - Nur allmähliche Verringerung der Besatzung. - Die innerpolitischen Gründe.

F.H. Paris, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wenn noch irgend welche Hoffnung bestanden hätte...

Auffallen kann, daß sich der „Temps“ gegen alle Forderungen die Deutschland stellen könnte, ausspricht, daß er aber die eine Forderung nach Verminderung der Zahl der Besatzungstruppen mit stillem Schweigen übergeht.

vielleicht im Laufe der nächsten Monate 10 000 Mann aus dem Rheinland zurückgezogen werden könnten.

Um den Umschwung in der Politik Frankreichs gegenüber Deutschland richtig zu würdigen, wird man sich sicherlich an die Londoner Besprechungen halten müssen...

Neben diesem Hauptgrund, nämlich der innerpolitischen Situation in Frankreich, treten außenpolitische Gründe stets in den Hintergrund.

stattfinden sollen, um über das Verhältnis Deutschlands zu Rußland Klarheit zu bekommen...

Die deutsch-französischen Handelsbeziehungen.

Informatorische Besprechungen. - Verhandlungen in Berlin.

F.H. Paris, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Abendblätter behaupten, daß die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen morgen um 4 Uhr nachmittags im französischen Handelsministerium wieder aufgenommen werden sollen.

Beschluß wegen der Rückkehr der deutschen Handelsvertragsabordnung... Zwischen dem französischen Handelsministerium und dem Legationsrat Dr. Clodius...

Ein Dementi zur Frage der Disbeseffigungen.

11. Berlin, 23. Mai. Zu der Times-Meldung, wonach die Entente-Regierungen in der Frage der Disbeseffigungen einen offiziellen Schritt in Berlin unternommen haben...

Deutschland, Amerika und die Abrüstung

Erklärungen Westarps.

Für internationale Abrüstung. - Deutschland ohne Sicherheit. - Gleiche Ziele Deutschlands und Amerikas.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. New York, 23. Mai. In einem Interview, das Graf Westarp dem Berliner Vertreter einer amerikanischen Zeitungsgruppe...

„Deutschlands Auffassung“, erklärte Westarp, stimmt vollständig mit der Ansicht des Präsidenten Coolidge überein...

Wir fordern internationale Abrüstung.

wel wir das auf der ganzen Welt herrschende Verlangen nach Frieden kennen und würdigen und weil Deutschland gerade nach den Bestimmungen des uns von den Alliierten selbst auferzwungenen Versailles-Friedens ein besonderes moralisches und formales Recht hat...

Selbst wenn man das formale Recht außer Acht läßt, muß Deutschland aus Gründen seiner eigenen Sicherheit, die keiner Nation verweigert werden kann und darf, auf einer allgemeinen Abrüstung bestehen.

Nichts gefährdet den Frieden Europas, den Amerika auch wünscht, so sehr als

der vollständige Mangel der Sicherheit für Deutschland.

Hier begegnen sich wiederum die Interessen Deutschlands und Amerikas. Die Übereinstimmung zwischen Deutschland und Amerika hinsichtlich der Endziele sowohl wie der Einzelheiten der Abrüstung ist das einzig erfreuliche Ergebnis der Genfer Konferenz...

keine Scheinlösungen oder Teillösungen annehmen.

Es wäre eine völlig unannehmbare Scheinlösung, wenn der gegenwärtige Rüstungsstand als Normalstand angenommen werden würde. Das Ziel ist nicht lediglich, weitere Rüstungen zu beschränken...

Über eine Teillösung ist ebenso gefährlich wie eine Scheinlösung, weil sie geeignet wäre, die Wirksamkeit der Verpflichtungen des Versailles-Vertrages, der Völkerbundscharte und der Locarno-Verträge zu erschüttern.

Das Endziel aller Abrüstungsverhandlungen stets eine allgemeine, alle Staaten umfassende und in angemessenem gegenseitigen Verhältnis stehende Abrüstung bleiben muß.

Es ist mit einer besonderen Genugtuung, daß Deutschland und Amerika darin übereinstimmen, daß eine wirksame Abrüstung nicht nur eine Herabminderung der Effektivitäten des Heerespersonals, sondern auch der ausgebildeten Reservisten, nicht nur der im Betriebe befindlichen Materialien zu Lande und zu Wasser, sondern auch der Reserve-Vorräte erheischt.

Endlich darf das vorliegende Problem nicht mit anderen politischen Tagesfragen verknüpft werden. Das hohe Ziel der Abrüstung darf nicht zum Gegenstand internationalen Schachens oder Kompensationen werden.

Schluß der Wirtschaftskonferenz.

Reize Ueberraschungen.

Keine russisch-amerikanischen Verhandlungen. - Die „Dach“-entschließung. - Die Vollversammlung.

ie. Genf, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das letzte Kapitel der Weltwirtschaftskonferenz ist noch sehr reich an alterhand Ueberraschungen. Heute morgen haben zunächst die amerikanischen Delegierten eine Erklärung veröffentlicht, die kategorisch alle Gerüchte über Verhandlungen amerikanischer Delegierter mit den Russen über Handelskredite und Anleihen in Abrede stellt.

Aufgabenkreis, der ihr gestellt wurde. Das zweite Kapitel „Wirtschaftsfrage“ gibt eine allgemeine Uebersicht über die Wirtschaftslage in den einzelnen Industrie- und Verkehrszweigen, wie sie sich durch die Einflüsse des Krieges gestaltet hat.

endgültige Lösung dieses Problems nicht allein durch Zahlungen erwirkt werden kann, sondern nur durch direkte oder indirekte Sachleistungen der Schuldnerstaaten an die Gläubigerstaaten.

Artikel 15 befaßt sich mit dem Problem der Verminderung der europäischen Auswanderungsmöglichkeiten.

Der Koordinationsausschuß beschäftigt sich bereits seit Samstag mit der Frage der künftigen Organisation des Wirtschaftskomitees des Völkerbundes.

Zur die heutige Plenarsitzung, die um 11 Uhr begann, lag eine Reihe von Entscheidungen vor.

Rasche Arbeit.

Die Weltwirtschaftskonferenz hat heute im Laufe des Tages mit Hochdruck gearbeitet, um heute noch zu Ende zu kommen.

darlegte, warum die Sowjetunion bei der Abstimmung sich der Stimme enthalten habe.

Sutton Vanes Totenschiff.

Ein originelles Kammerstück, originell wenigstens den ersten Neugierigkeiten nach und nur bis zu einem gewissen Grad.

Im Rauchsalon eines Ozeandampfers treffen sich ein paar zu recht geübte Typen: ein Liebespärchen, das Selbstmord begangen hat.

Was in den drei Akten geschieht? Die Passagiere entdecken langsam, angetrieben durch die Intelligenz des herumspazierenden reisenden Alkoholikers Tom Prior, daß sie Tote sind.

Denn am Schluß der Ueberfahrt hält dieser Prüfer unter den Passagieren ein kleines Weltgericht, gibt den Guten ihren Lohn, den Bösen ihre Strafe.

Schlussanfrage.

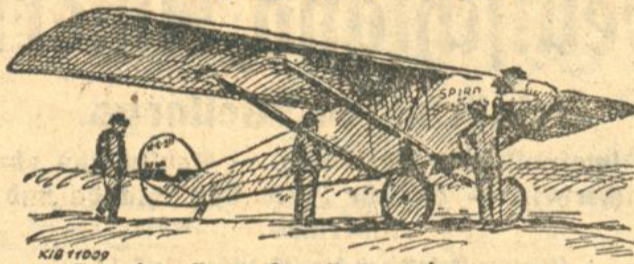
Der Saal hatte sich wieder gefüllt, denn keiner will den Augenblick verfehlen, in dem die Wirtschaftskonferenz geschlossen wird.

Nach dem Ozeanflug.

Die Ehrungen in Paris.

F.H. Paris, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Lindbergh schloß am Montag bis 9 Uhr morgens.

Das Flugzeug Lindberghs.



Lindbergh besucht Kungessers Mutter.

Am Sonntag nachmittag stiftete Lindbergh der Mutter des Fliegers Kungesser einen Besuch ab.

sage zwischen den verschiedenen Völkern der Erde sich herausstellen und sich ein Gefühl von unberechtigter Behandlung herausbilde.

Lindbergh — ein gemachter Mann.

200 000 Dollar vorerst bekommen. Lindbergh dürfte finanziell ein gemachter Mann sein.

Die Pioniere neuer Weltwege.

Ministerialrat Brandenburg über die Tat Lindberghs. Der Berliner Lokal-Anzeiger hat eine Reihe von

Pinedo wieder unterwegs.

U. New York, 23. Mai. Eine Meldung aus Saint Johns auf Neufundland sagt, daß Pinedo heute morgen von Trepassy Bay nach den Azoren abgeflogen ist.

Feuer im Zugzug Palermo-Neapel-Rom.

U. Rom, 23. Mai. Im Zugzug Palermo-Neapel-Rom geriet bei der Station Ciampino aus unbekannten Gründen der Speisewagen in Brand.

tags fernhält. — Natürlicherweise hatten diese Regitationen aus Shakespeares Werken in englischer Sprache vor allem die Lehrer, Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten ins Theater gezogen.

Der „Lord“. Von dem beliebtesten englischen Komiker Joe Coyne, der in einem eleganten Hotel in London lebt, wird erzählt, daß er die Schwäche hat, sich von dem Listboy als „Lord“ anzubieten.

Ein seltener Münzenfund. Eine besonders kostbare Münze ist zu Bologna in Italien in einem antiken Sarkophag gefunden worden.

Mannheimer städtische Kunsthalle. Die Mannheimer städtische Kunsthalle zeigt in der Zeit vom 22. Mai bis 26. Juni eine neue umfassende Ausstellung kultur- und geistesgeschichtlichen Charakters.

Voranzeige des Badischen Landes theaters. Die erste Wiederholung des Schauspiels „Die Ueberfahrt“ von Sutton Vanes findet heute, Dienstag, den 24. Mai, statt.

Die Aufführung (Regie Dr. Gerhard Storz) war kammerstückmäßig abgeleitet, erweckte aber doch nicht jenes Grauen und jene eigentümliche Atmosphäre, die von einem solchen Dampfer ausgehen muß.

Darstellerlich hingegen hielt der Abend Kineau, Stefan Dahlen als Tom Prior wurde zum Dämon der merkwürdigen Reisegesellschaft; eine eigenartige Figur, schwankend zwischen tot und lebendig.

Resümee: Strindbergstimmung in einem Pirandello-Sujet. Natürlich ein Fiasto nach beiden Seiten. Strindbergstimmung ist eine gefährliche Sache.

Shakespeares-Morgengelder. Man muß es der städtischen Engländerin Evelyn Heepe aus London zugestehen, daß sie es verstanden hat, die Zuhörer in den Bann ihrer Deklamationskunst zu bringen.

Shakespeares-Morgengelder. Man muß es der städtischen Engländerin Evelyn Heepe aus London zugestehen, daß sie es verstanden hat, die Zuhörer in den Bann ihrer Deklamationskunst zu bringen.

# Die Deutschnationalen und das Konkordat.

Landesausschussung der Deutschnationalen Volkspartei Badens. Die Deutschnationale Volkspartei hielt am Sonntag die tagungsgemäße Landesausschussung ab. Um 10 Uhr vormittags fanden in einer Sitzung des Landesvorstandes und des Landesausschusses des Deutschnationalen Arbeiterbundes statt. Kurz nach 11 Uhr begann dann die Landesausschussung, in der Fragen der Organisation, der Finanzen und sonstige geschäftliche Angelegenheiten behandelt wurden, nachdem der Landesverbandsvorsitzende die außerordentlich starke Beteiligung an der Sitzung aus dem ganzen Lande hatte feststellen können.

In der Nachmittagsitzung wurden Anträge zur Landes- und zur Reichspolitik erörtert. Unter anderem wurde angenommen: Ein Antrag, die Landesausschussungen wechselnd in allen Landesstellen abzuhalten und mit einer öffentlichen politischen Versammlung zu verbinden, ferner der Wunsch, daß bei der Reichsparteileitung in dem Sinne Schritte getan werden, daß dringende und für das soziale und wirtschaftliche Gedeihen des deutschen Volkes unerlässliche Aufwendungen der Fürsorge für große notleidende Volksteile nicht zurückgestellt bleiben. Gemeint sind hauptsächlich gerechtere Aufwertung des Arbeitslohes, Erhöhung der Renten der Kriegsopter, Wohlwollen bei Bemessung der Vorzugsrenten an Kleinrentner u. a. m. Steuer- und Gebührenerhöhungen, die im Zusammenhang mit dem Dampfsplan stehen, möglichst bekämpft werden. Wenn die für die Dameslasten verpfändeten Reichseinnahmen nicht ausreichen, dürfte keinesfalls durch neue Belastungen die Ausblutung der deutschen Volkswirtschaft bis zum Erliegen gesteigert werden.

Dann erstattete Geh. Rat D. Mayer Bericht über die Tätigkeit der Deutschnationalen Abgeordneten im Badischen Landtag. Die Versammlung sprach ihren Dank für das Geleistete und der Fraktion das Vertrauen aus. Hierauf erörterte Reichstagsabgeordneter Landgerichtsdirektor Dr. Hanemann Fragen der Reichspolitik und teilte u. a. mit, der Entwurf eines Schulgesetzes sei bei den höchsten Reichsbehörden noch in Bearbeitung, und deshalb hätten irgendwelche Besprechungen darüber in der Deutschnationalen Reichstagsfraktion noch nicht stattgefunden. Sei das Schulgesetz einmal verabschiedet, so blieben für einen etwa abzuschließenden Vertrag mit der Kurie wenig Punkte übrig, die dem Konkordat eine größere Bedeutung geben. Schließlich äußerte sich der Redner noch zum Republikstichgesetz, das nicht die Bedeutung habe, die ihm andere Parteien geben. Der Landesausschuss trat auf diesen Ausführungen bei und stellte sich einmütig hinter seine Führung, darauf vertrauend, daß Graf Wolfart das Wesentliche richtig gesehen habe, als er sich entschloß, dem Gesetz zum Schutze der Republik in der veränderten Form die Zustimmung nicht zu verweigern.

## Wierzig Jahre Söllentalbahn.

Am 23. Mai sind 40 Jahre verflossen, seit die Bahn durch das wildromantische Söllental dem Verkehr übergeben worden ist. Begonnen wurde der Bau im Frühjahr des Jahres 1884, und zwar zunächst mit der Gebirgsstraße Hirshprung-Tiffsee, da diese Strecke wegen ihrer zahlreichen Tunneln und Stützmauern eine längere Bauzeit nötig machte. Am 23. Mai 1887 konnte dann die Bahn den Betrieb aufnehmen. Große Schwierigkeiten waren zu überwinden. Am bemerkenswertesten ist die Ueberbrückung der Ravennaschlucht mit der bekannten Brücke mit 221,7 Meter Länge und 143,64 Meter Geländehöhe, die in einer Höhe von nicht weniger als 37 Metern über die Schlucht hinüberführt. Diese Brücke wird zurzeit umgebaut und in gerader Linie über die Schlucht geführt. Die Kosten der Bahn einschließlich Geländeerwerbungen, Verwaltungskosten, Baujahren und Anschaffung des Betriebsmaterials betragen 7.000.000 Mark. Die Länge dieser Bahnstrecke von Freiburg bis Neustadt beträgt 34,891 Kilometer, davon 6,906 Kilometer Fahrstrecke. Von Freiburg bis zur Baisersbrunn-Station nach Hintergarten (893,53 Meter) ist ein Höhenunterschied von 625 Meter zu überwinden. Die Strecke hat 7 Tunneln aufzuweisen, wovon der längste, der Finsterrantunnel, 248 Meter lang ist. Erbaut wurde die Bahn nach den Plänen des Bauingenieurs G. v. W. er, der auch die Schwarzwaldbahn erbaut hat. Zu Beginn der Bahn verkehrten nur drei Personenzüge und ein gemischter Zug in beiden Richtungen. Der heutige Fahrplan verzeichnet 12 Züge, die an Werktagen verkehren, dazu kommen noch 10 Züge an Sonntagen. Daraus ist zu ersehen, welchen Aufschwung der Verkehr gerade auf dieser Strecke genommen hat. Die Söllentalbahn hat besonders einen großen Touristenverkehr aufzuweisen, wie ihn nur wenige Bahnen im Deutschen Reich aufzuweisen haben. Es gab im letzten Winter Sonntage, an denen die Bahn über 6000 Personen beförderte. Die Söllentalbahn ist natürlich für den wirtschaftlichen Aufschwung der an der Bahn gelegenen Orte von gewaltigem Einfluß gewesen, der sich zahlenmäßig gar nicht abschätzen läßt. Gewonnen hat die Bahn noch an Bedeutung durch die Eröffnung der Zweiglinie Tiffsee-Sebrugga. Hervorzuheben ist, daß auf der Bahn während ihres 40jährigen Bestehens noch kein größeres Unglück vorgekommen ist.

## Altstadtrat Heinrich Koch †.

Heidelberg, 23. Mai. Altstadtrat Heinrich Koch ist heute vormittag unerwartet im Alter von fast 73 Jahren gestorben. Er hatte noch am Samstagabend in scheinbarer Frische und Gesundheit an dem Fest des Reichsverbandes der Gefrierfleischgroßhändler auf der Mollentur teilgenommen. Dort erlitt er gegen 1/9 Uhr mitten in festlich gestimmter fröhlicher Runde einen Schlaganfall, an dessen Folgen er heute morgen entschlafen ist. Weit über Heidelberg hinaus, im badischen Land, in der Pfalz, im Reich wurde der Name des Verstorbenen stets in vorderster Linie genannt, wenn es sich um wirtschaftliche und Standesfragen des Metzgergewerbes handelte. Von 1896 bis 1919 war er Obermeister der Heidelberger Metzgerinnung, seit 1919 Ehrenobermeister. Auch im Badischen Bezirksvereine war er seit langen Jahren Vorsitzender. Im Deutschen Fleischerverband war er Vorstandsmitglied. Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn auch in den Bürgerausschuß. Als Mitglied der Nationalliberalen Partei und nach dem Kriege als Mitglied der Deutschen Volkspartei gehörte er von 1909 bis 1923 dem Stadtrat an und war zum Schluß der dienstälteste Stadtrat. An der Erbauung des Schlachthofes war er stark beratend beteiligt. Auch war er lange Jahre Vorsitzender des städtischen Messen-, Markt- und Lauererschulisses. Er war Vorsitzender der Süddeutschen Fleischmelange in Mannheim und Direktor der von ihm begründeten Rheinischen Handelsbank in Mannheim. Mit ihm ist ein Handwerker von edlem Charakter und Kern, ein Mann von vorbildlicher Pflückerfüllung hingegangen.

Stillingen, 23. Mai. (Vom Wagen gestürzt.) Verunglückt ist am Samstagabend der 51 Jahre alte verheiratete Eisenbahnarbeiter Kramer von Durlach-Aue beim „Wattberg“ hier. Er fiel beim Absteigen von einem beladenen Holzwagen so unglücklich auf den Hinterrumpf, daß er eine Gehirnerschütterung davontrug.

Kruschal, 23. Mai. (Aus der Haft entlassen.) Der wegen Brandmordes festgenommene zwanzigjährige Landwirt Anton Burgardt wurde aus der Haft entlassen. Es dürfte nur eine Verurteilung wegen Tötung in Notwehr erfolgen.

Obergrombach (Bruchsal), 23. Mai. (Schadenfeuer.) In der Nacht zum Sonntag entstand hier im Anwesen des Schuhmachers Leopold Lindenkeller ein Brand, der Wohnhaus und Scheuer einschloß. Ein Teil der Fahrnisse konnte gerettet werden. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Gondelsheim, 21. Mai. (Preisstiege.) Am 20. ds. Mts. veranstaltete der R. A. Schützenverein Gondelsheim vormittags 7 Uhr beginnend, ein großangelegtes Preischießen für Mitglieder und auswärtige Schützenkameraden. Die vorbildliche Schießstandanlage des Vereins und die aufs Beste getroffenen Vorbereitungen bieten Gewähr für einen harmonisch verlaufenden Schützentag.

# Verbände und Wirtschaft.

## Badische Hotelindustrie.

Der Landesverband der badischen Hotelindustrie hielt im Kurhaus Bühlhöhe in Baden-Baden seine ordentliche Hauptversammlung ab, auf der neben internen Angelegenheiten eine Reihe für das Hotelgewerbe bedeutsamer Wirtschafts-, Steuer- und Fremdenverkehrsfragen erörtert wurde. Der Vorsitzende erstattete Bericht über aktuelle Sachfragen; diesem schlossen sich Berichte über die Verwaltungstätigkeit des Reichsverbandes, das Arbeitszeitgesetz und die Kreditaktion der badischen Hoteliers an. Zur Frage der Steuerreform wurde eine Entschließung an den Verwaltungsrat des Reichsverbandes beschloffen, die der badischen Regierung übermittelt wird und in der zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der badischen Hotelbetriebe und im Interesse einer gerechten Steuerheiligkeit im Reich gefordert wird, daß in einem Reichsrahmengesetz eine Einheitsregelung der Gewerbesteuerung der Länder erfolgt. Seitens der Gemeinden werden so uneinheitlich die Grund- und Gewerbesteuern erhoben, daß Unterschiede von mehr als 100 Prozent Mehrbelastung schon in den badischen Städten untereinander entstehen. Weiter wird gefordert, daß im Reichsrahmengesetz auch Höchstgrenzen für die gemeindlichen Umlagen aus der Realbesteuerung gezogen werden, die dem gewerblichen Ertrag Rechnung tragen. Der Ausgleich muß dadurch gefunden werden, daß auch die nur Einkommenssteuerpflichtigen an der Aufbringung der Umlage direkt beteiligt werden.

Zur Frage des Grenzverkehrs mit Elsaß-Lothringen wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß endlich die Bemühungen der badischen Regierung zu einem greifbaren Erfolge führen werden. Wenn das bis jetzt noch nicht geschehen sei, so sei es die Schuld der französischen Regierung. Ähnlich ist es mit den Eisen; es ist hierin eine wesentliche Besserung eingetreten und es ist zu wünschen, daß endlich die Freiheit des Verkehrs wieder eintritt wie in der Vorkriegszeit.

Die Versammlung sprach sich weiterhin für eine intensive Betreibung der Elektrifizierung der badischen Bahnen seitens der badischen Regierung aus.

Die Heidelberger Hotelierschule hat sich bis jetzt durch zufriedenstellende Leistungen bewährt, und der Vorsitzende Karl Bieringer-Baden-Baden hat um dringende Unterstützung dieses Unternehmens. Es soll dafür georgt werden, daß die Lehrlinge in die Pflichten der Wirtschaft kommen und es soll dem Lehrling auch Zeit gegeben werden, die Schule zu besuchen.

Hinsichtlich des Personal-austausches wurde beschloffen, einen Ausschuss im Reichsverband zu gründen, der sich mit allen Fragen befassen soll, die mit dem Ausland zusammenhängen. Zur Frage der Kreditaktion bemerkte der Vorsitzende, daß die Regierung wohl gewillt sei, zu helfen, aber ein praktischer, gangbarer Weg noch nicht gefunden sei.

Der bisherige Verwaltungsrat wurde durch Jurist wiedergewählt. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Strittmatter-Billingen wurde der derzeitige Vorsitzende Grieshaber (Hotel Ochen in Furtwangen) gewählt, und als zweiter Vorsitzender des Vereins Schwarzwälder Gasthofbesitzer A. Schnabe (Schwarzwalddorfhotel Königsfeld). An die Stelle des während des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Verwaltungsratsmitgliedes Mausehard tritt Hotelier Wiedemann (Kurhaus Bühlhöhe). Die Wahl für den Bezirk St. Blasien bleibt offen bis nach persönlicher Rücksprache mit den dortigen Mitgliedern.

Auf Grund der Aussprache beschloß die Versammlung einstimmig, den oben mitgeteilten Antrag, der der badischen Regierung zugeleitet wird mit dem Ersuchen, im Interesse der Erhaltung des Fremdenverkehrs den Antrag bei der Reichsregierung zu befürworten. Zugleich wird der Antrag des Reichsverbandes zugeleitet, damit dieser die nötigen Schritte bei der Reichsregierung unternimmt, auf daß in einem Reichsrahmengesetz Höchstgrenzen für die gemeindlichen Umlagen aus der Realbesteuerung festgelegt werden. Der Vorsitzende gab im Verlaufe der Tagung, die mit einer Besichtigungsfahrt nach der Schwarzenbachstrecke ihren Abschluß fand, bekannt, daß im Laufe des September die Herbstversammlung des Landesverbandes in Mannheim stattfindet.

## Verband badischer Uhrmacher.

In Vörrach fand am Samstag und Sonntag die diesjährige Landesversammlung des Verbandes badischer Uhrmacher statt. Als Vertreter des Kultusministeriums und der Uhrmacher-

## Von einem Bären angefallen.

Furtwangen, 23. Mai. Gestern Abend wurden in der hier gastierenden „Schau der 5 Weltteile“ der Affenteichmann und der Dompteur Ruppert von einem Bären angefallen. Während der Vorstellung einer Bärengruppe passierte es, daß ein nordamerikanischer Affen-Baribal-Wär sich auf den Affenteichmann zu Boden warf und ihm den Rücken zerleschte. Der Dompteur Ruppert sprang schnell zu Hilfe und seinem bherzigen Eingreifen ist es zu verdanken, daß der Affenteichmann mit dem Leben davon gekommen ist. Der Wär wandte sich nun gegen den Dompteur, dem von dem Bären die Hand durchgebissen wurde. In großer Aufregung wohnten die Zuschauer diesem Schauspiel bei. Schließlich gelang es dem Dompteur trotz der schweren Verletzung den Bären in den Käfig zurückzubringen. Der Affenteichmann mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

## Durch Blitzschlag ein Postagenturgebäude abgebrannt.

Zerstörung der Fernsprecheinrichtungen nach dem Brande. Falkenstein (Söllental), 23. Mai. Samstag nacht schlug bei einem Gewitter der Blitz in das Postagenturgebäude in der Nähe des Gasthofes „Zur Traube“. Das Gebäude ist vollständig abgebrannt. Infolge des Brandes wurden die Fernsprecheinrichtungen zerstört, sodass sämtliche Verbindungen von Freiburg nach dem Söllental gestört sind.

Heidelberg, 21. Mai. (70. Geburtstag.) Am 24. Mai vollendet der frühere ordentliche Professor für römisches und deutsches Recht an der hiesigen Universität, Friedrich Endemann, sein 70. Lebensjahr. Endemanns Haupt- und Lebenswerk ist sein mehrbändiges Lehrbuch des deutschen bürgerlichen Rechts, das den meisten Rechtsstudierenden bekannt ist. Aus Anlaß des 70. Geburtstages Endemanns veranstaltete gestern Abend der Heidelberger Waffenring der Studentenschaft einen Fackelzug.

Freistett bei Rehl, 23. Mai. (Diamantene Hochzeit.) Im Laufe der Woche können hier zwei Ehepaare das Fest der diamantenen Hochzeit feiern, und zwar am 23. Mai die Eheleute Duschl. Der Ehemann ist 84, die Ehefrau 83 Jahre alt. Am 28. Mai feiern das Fest das Ehepaar Häußler IV. Hier ist der Jubilar 87 und die Jubelbräut 81 Jahre alt. Die Jubilare können noch ihrer gewohnten Arbeit nachgehen. Die ganze Gemeinde rüstet sich, den Ehrentag der beiden Jubelpaare in würdiger Weise zu begehen.

Freiburg, 23. Mai. (Seinen Verletzungen erlegen.) Vor einigen Tagen war in Gundelfingen ein junger Mann von einigen jungen Burschen überfallen und geschlagen worden. Der Überfallene erlitt schwere Verletzungen und mußte in die Freiburger Klinik gebracht werden, wo er gestern starb. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Steinen, 21. Mai. (Motorradunfall.) An der Straßenkreuzung der Landstraße Steinen-Söllingen wurde ein Motorradfahrer, der einem Fahrrad ausweichen wollte, an eine Telefonanlage geschleubert. Er trug erhebliche Verletzungen davon.

schule Furtwangen war Direktor Jäger erschienen. Weiter bemerkte man unter den Anwesenden einige Herren aus Basel als Vertreter der Schweizer Uhrmachervereine und etwa 75 Uhrmacher aus allen Teilen Baden, die 13 Bezirksorganisationen vertraten.

Der Vorsitzende Max Fleig-Mannheim eröffnete die Tagung, die sich in der Hauptsache mit Wirtschaftsfragen beschäftigte. Direktor Jäger brachte das Interesse der badischen Staatsregierung an Handwerkerfragen im allgemeinen und an den Fragen und Bedürfnissen des Uhrmacherhandwerkes im besonderen zum Ausdruck und erinnerte daran, daß Baden als erstes Land in Deutschland eine Uhrmacherschule eingerichtet habe.

Der Kassier des Landesverbandes, Otto Walter-Mannheim kam in seiner Ansprache darauf zu sprechen, daß der badische Uhrmacherverband in starkem Maße ein Kampforganisation sei. Er werde zu dieser Haltung gezwungen, einmal durch die allgemeine Wirtschaftslage an sich und darüber hinaus durch den massenhaften Hausiererhandel in Uhren, die die Interessen des badischen Uhrmacherhandwerkes außerordentlich schädige. Er kündigte an, daß der Verband alles tun werde, um das badische Uhrmacherhandwerk lebensfähig zu erhalten. So plane der Verband die Einrichtung von Verkaufsstellen, in denen Uhren für moderne Kellame, Schaufenstergestaltung usw. sowie Vorschläge zur Verbesserung des Abfahes gegeben werden sollen. Auch solle die Propaganda für elektrische Uhren verstärkt werden, da gerade auf diesem Gebiete in kleinen Städten noch ein günstiges Betätigungsfeld liege. Es wurde daran festgehalten, daß auch in Zukunft Ausverkäufe in Uhren aus den bekannten Gründen nicht stattfinden sollen. Ein Antrag auf Veröffentlichung von aufklärenden Artikeln über den letzterzeit wieder stark überhandnehmenden Uhrenschmuggel fand einstimmige Annahme.

Der Vorstand wurde in seiner seitherigen Zusammensetzung von der Versammlung neu bestätigt; Kassen- und Geschäftsbericht wurden genehmigt. Die Tagung fand mit einem geselligen Beisammensein am Sonntag Abend ihren Abschluß.

## Verband badischer Schmiedemeister.

Die 15. Landesverbandsversammlung der selbstständigen badischen Schmiedemeister fand unter starker Anteilnahme der Angehörigen des Verbandes aus dem ganzen Lande in Baden-Baden statt. Nachdem am Samstag nachmittag eine Landesausschussung und am Abend eine Begrüßungsfeier im Hotel „Geiß“ vorausgegangen waren, wurde die eigentliche Hauptversammlung am Sonntag vormittag um 10 Uhr im „Sängerhaus Aurelia“ abgehalten. Der Vorsitzende Liebherr eröffnete die Tagung und hieß zunächst die Vertreter des Staates, der Handwerkskammern, der Gemeinde, der Brudervereine usw. willkommen. Erschienen waren Regierungsrat Vollmer vom Landesgewerbeamt, Hofschloffermeister Klum von der Handwerkskammer Karlsruhe, Gewerbeschuldirektor Dr. Mattes vom Unterrichtsministerium, Stadtrat Ulrich im Auftrag der Stadt Baden-Baden, Schmiedemeister Maier vom Württembergischen Schmiedemeisterverband, Herr Müller vom Handwerker- und Gewerbeverein Baden-Baden.

Als erster der Vertreter nahm im Anschluß an die Ansprache des Vorsitzenden Regierungsrat Vollmer das Wort, der einen kurzen Ueberblick über die besonders eigenartig gestaltete Wirtschaftslage des Schmiedegewerbes gab. E. Klum wies auf die Notwendigkeit hin, sich innerhalb der Innung immer enger und fester zusammenzuschließen. Stadtrat Ulrich sprach namens der Stadt Baden dem Verband den Dank dafür aus, daß er diesmal seine Tagung in die schöne Bäderstadt verlegt hat. Dank und beste Wünsche für die Tagung übermittelten ferner Maier für den württembergischen Verband, Müller für den Handwerker- und Gewerbeverband Baden, Weig für den hiesigen Schmiedemeisterverband.

Den Rechnungsbericht erstattete Eberhardt, an den er einen Vortrag über die Uchlingsfrage, die Meisterprüfung usw. schloß. Der Kassenbericht, der ein günstiges Bild ergab, ebenfalls Eberhardt. Ein besonders wichtiges Kapitel dieser Tagung war die Ueberprüfung einer Sterbekasse, die nach einem erläuternden Vortrag von Schmiedemeister Pfeiffer Schmid-Mannheim einstimmig angenommen wurde. Ebenso wurde ein Antrag der Innung Freiburg, dahingehend zu wirken, daß sich die selbstständigen Stellen möglichst mit der Neuorganisation der handwerklichen Buchführung befassen möchten, nach einem Vortrag von Gewerbeschuldirektor Dr. Mattes unter starkem Beifall angenommen.

## Von einem Löwen schwer verletzt.

Rehl, 23. Mai. In der gestrigen Nachmittagsvorstellung des zur Zeit in Straßburg gastierenden Zirkus Gleich wurde der Dompteur Jackson bei Vorführung einer Löwengruppe von einem der Tiere durch einen Tatenhieb auf die linke Hand so schwer verletzt, daß der Handknochen bloßgelegt wurde. Trotz der schweren Verletzung und des starken Blutverlustes führte der Dompteur seine Programmnummer zu Ende, wofür ihm das Publikum, dessen sich zuerst eine begeisterte Panik bemächtigt hatte, eine lebhaft ovation darbrachte.

Heiligenberg, 20. Mai. (Verleibung des Ehrenbürgerrechts an die Fürstin zu Fürstberg.) Die Stadt Heiligenberg hat der Fürstin zu Fürstberg anlässlich ihres 60. Geburtstages das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die Gemeinde Heiligenberg hat hiermit von der ihr zustehenden Befugnis der Verleihung des Ehrenbürgerrechts zum erstenmal Gebrauch gemacht.



Wissen Sie, was der Höhepunkt des Erfolges ist? — Nein? — Gut, ich will es Ihnen verraten: eine tadellose Verdauung, gehobene Stimmung und Arbeitslust durch „Laxin“. — Einfach glänzender Erfolg, sage ich Ihnen!

Die interessante Broschüre über „Laxin“ kostenlos von Lingner-Werke Dresden

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. Mai.

Ein Knielinger Straßenräuber festgenommen.

Nach heftigem Nachkampf in der Pfalz überwältigt.

Der Gendarmerie ist es gelungen, einen der schon lange gesuchten beiden Straßenräuber, die einem Kassenboten auf der Maxauer Landstraße 21 000 Mark entzogen und durch den nahen Wald entliefen, nun festzunehmen.

Zu der Verhaftung einer der beiden Knielinger Straßenräuber wird aus Berg in der Pfalz noch gemeldet:

Dem Zollassistenten Eismann von hier fiel auf einem Patrouillengang ein Mann auf. Er verfolgte ihn, worauf der Fremde zwei Pakete wegworf. Es entspann sich dann zwischen den Beiden ein heftiger Nachkampf.

Vor kurzem kam aus Kehl die Nachricht, daß die beiden Straßenräuber im besetzten Gebiete festgenommen worden seien, als sie in die Fremdenlegion eintreten wollten.

Vom Jahrmarkt für Jung und Alt.

Bereits über 20 000 Besucher. — Was der heutige Dienstag bringt.

Der geistige Montag brachte wiederum einen starken Besuch. Nachmittags wurde in der großen westlichen Halle, der mit großem Interesse erwartete Film „Unsere Jugend unsere Hoffnung“, der die Erholungsstätte für unsere Karlsruher Kinder zeigt, vorgeführt.

Zur allgemeinen Freude kann mitgeteilt werden, daß die genaue Abrechnung der verkauften Eintrittskarten vom Sonntag ergeben hat, daß nicht nur 12 000 Besucher an diesem Tage auf dem Jahrmarkt waren, sondern weit über 16 000.

Wiederum werden um 3 Uhr die Porten des Jahrmarktes sich öffnen. Eine besondere Bedeutung erhält der Tag schon durch den Besuch der „Steiermärker“, die nach Karlsruhe kommen, um Proben ihrer Heimatkunst zu bringen.

Der Chef der Heeresleitung in Karlsruhe. Der Chef der Heeresleitung, General von Heye, trifft heute Dienstag von Stuttgart kommend zu kurzem Aufenthalt in Karlsruhe ein und wird bei dieser Gelegenheit dem Staatspräsidenten einen Besuch abstatten.

Der 10 000. Stadtgartenabonnent. Am Samstag, den 21. d. M., am Spätnachmittag, stellte sich am nördlichen Stadtgarteningang der 10 000. Stadtgartenabonnent ein, eine Schülerin der Lessing-Schule.

Genauere Bahnzeit. Die Reichsbahnen liefern im allgemeinen für die Bevölkerung die richtige Zeit, die Mitteleuropäische Zeit. Die Normalzeit wird der Reichsbahn täglich von der Sternwarte Potsdam-Babelsberg auf elektrischem Wege selbsttätig mitgeteilt.

Landestagung des Bad. Jugendbundes. Vom Freitag bis Sonntag nach Pfingsten wird der Bad. Jugendbund hier seine Landestagung halten. Er ist im Späthjahr 1913 gegründet, ein Landesverband des großen „Bundes Deutscher Jugendvereine (B.D.V.)“.

RESIDENZ-LICHT-WALDSTR. Der Mann mit den 100 PS. Mit dem Flugzeug über Europa. Selbstens Tiere aus aller Welt.

Die Bevölkerungszunahme von Karlsruhe.

Statistische Mitteilungen. — Karlsruhe an 27. Stelle unter den deutschen Großstädten.

Die nunmehr vollzogene Feststellung des endgültigen Ergebnisses der letzten deutschen Volkszählung vom 16. Juni 1925 bietet die Möglichkeit, die deutschen Großstädte daraufhin miteinander zu vergleichen, in welchem Umfang sie wechselseitig gegeneinander von der Volkszählung des Jahres 1910 bis zu der des Jahres 1925 sich an Bevölkerung vermehrt oder vermindert haben.

Bei dieser Feststellung des Aufschwungs oder Niedergangs der deutschen Großstädte gegenüber der Vorkriegszeit sind für alle Großstädte insgesamt besonders zwei einander entgegengesetzte Momente in Betracht zu ziehen, die als Faktor der Zunahme oder Abnahme der Bevölkerung bei jeder einzelnen Großstadt stillschweigend eingerechnet werden müssen.

Von den fünfundvierzig deutschen Großstädten (ohne Saarbrücken) haben in der Zeit von 1910 bis 1925 an Bevölkerung abgenommen sieben Städte, dagegen zugenommen haben achtunddreißig Städte. Unter diesen achtunddreißig Großstädten steht Karlsruhe an siebenundzwanzigster Stelle hinsichtlich seiner relativen Bevölkerungszunahme.

Es brennt!

Aber bitte keine Aufregung; denn es brennt nicht mehr. Es ist schon gelöscht. Na ja, die Geschichte hat mal wieder viel Auerentfremdet. So ein Brand ist heutzutage schon etwas Außergewöhnliches; auch in Karlsruhe. Es brennt gottlob sehr selten.

Allo es hat gebrannt. Großfeuer. Unser Ueberfallkommando war sofort zur Stelle. Das war die Hauptsache. Denn die Polizei, die regelt den Verkehr, damit Platz wird für die Feuerwehr, auch die Feuerwehr war bei der Hand; das ist selbstverständlich.

Und wie es nur gebrannt hat! Frau Müller erzählte mir — und meinte — zwei Kinder seien dabei umgekommen. Frau Schmitt wußte es noch genauer: zwei gleichaltrige Zwillinge. Frau Maier wußte es aber am allerbesten. Denn ihr Mann ist zwar nicht bei der Feuerwehr, dagegen ihr Herr Bruder. Es sind nämlich nicht nur die zwei Kinder verbrannt, sondern auch noch die Mutter.

Das weiß ich besser. Zuerst muß die Feuerwehr wissen, daß es brennt. Jeder einzelne muß es wissen; auch müssen erst alle beisammen sein. Unsere Feuerwehrleute sind keine Privatiers.

Der 10 000. Stadtgartenabonnent. Am Samstag, den 21. d. M., am Spätnachmittag, stellte sich am nördlichen Stadtgarteningang der 10 000. Stadtgartenabonnent ein, eine Schülerin der Lessing-Schule.

Voranzeigen der Veranfaller. Der Columbus-Film. Der Riefendampfer „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd verlor den Riederanbau der deutschen Schiffahrt und den hohen Stand der Schiffbautechnik und Innendekoration.

Der 10 000. Stadtgartenabonnent. Am Samstag, den 21. d. M., am Spätnachmittag, stellte sich am nördlichen Stadtgarteningang der 10 000. Stadtgartenabonnent ein, eine Schülerin der Lessing-Schule.

Nach den ausführlichen Tabellen über die 45 deutschen Großstädte im Jahre 1910 und 1925, die das Statistische Reichsamt in „Wirtschaft und Statistik“ (Nr. 7) jetzt vorlegt, betrug insgesamt 134 411 Personen, davon 68 707 weibliche. Bei diesem Gesamtzuwachs von 11 233 Personen ist die relative Zunahme der beiden Geschlechter ungleich.

Die relativ stärkste Zunahme unter allen 45 deutschen Großstädten weist Dortmund auf mit 24,24 vom Hundert Bevölkerungszuwachs, die zweitstärkste Ludwigshafen a. Rh. mit 22,29 vom Hundert, die drittstärkste Hamburg mit 21,35 vom Hundert.

Karlsruhe mit seiner Zuwachsziffer von 8,39 vom Hundert steht zwischen Gelsenkirchen mit 8,59 vom Hundert Zuwachs und Breslau mit 8,19 vom Hundert Zuwachs.

Die höheren Angestellten in der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Die bisherige je nach dem Jahresarbeitsverdienst verschiedene gerichtliche Zuständigkeit bei Streitigkeiten aus dem Angestelltenverhältnis ist gemäß Arbeitsgerichtsgesetz vom 23. 12. 26 durch eine einheitliche Arbeitsgerichtsbarkeit ersetzt worden.

Diese Angestellten kann man nicht auf den allgemeinen Angestelltenamt unterstellen, vor denen sie als Interessenten ihrer Arbeitgeber aufgetreten sind. Schließlich wird in der Dentschrift gefordert, daß die Frage eines Bedürfnisses nach Sachkammern leitender Angestellten und ihrer Arbeitgeber geprüft werden darf.

Stimmen aus dem Beierkreis. (Was die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Von der Beierheimer Allee.

Vor ungefähr 2 Monaten hat man in der Beierheimer Allee zwischen Hotel „Germania“ und Gartenstraße neue Gleise gelegt. Weiber hat man vergessen, gleichzeitig auch die Straße etwas auszubessern.

Tages-Anzeiger.

Badische Klavier- und Konzerthaus: Graciosa; Deutsche Kriegsschiffe auf Fahrt; Kreisvorsitz im Film; Doylwoodschau 21. 8 Uhr. Banreiterband der Deutschen Jugend; Vortragsvortrag Beethoven im Seminar, Blomardstraße 10, 8 Uhr.

Wolfsan Ein kühler Thaum sind nimm Senf! Kinder brauchen viel Freude. Bringen Sie heute Ihrem Jungen od. Ihrer Tochter eine tolle Schokolade mit beim! Ihr Kind wird Sie noch mehr lieben.

# Finanzen, Spiel, Sport

NEUE SPORT-NACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

## Verbandsstag des S.F.B. in Mainz.

Die Münchener Spielsystem-Vorschläge mit großer Mehrheit angenommen. — Zusammenschluß von Fußball und Leichtathletik erwünscht. — Neue Sperrbestimmungen. — Professor Dr. Glaser Abgeschied. — Wiederwahl des Vorstandes.

Am Sonntag 22. Mai. Nach einer fast 19stündigen Dauererörterung ist am Sonntag der außerordentliche Verbandstag des Süddeutschen Fußball-Bundes abgeschlossen worden. Unter einer musterghültigen Leitung haben die Verbandsvertreter ein großes Arbeitsprogramm bewältigt, dessen Kernstück das neue Spielsystem war. Die im ganzen Verbandsgebiet und auch über seine Grenzen hinaus mit größtem Interesse erwartete Lösung dieses Problems war, wie bereits kurz gemeldet, die Annahme der V.B.-Vorschläge. Nachdem sich die Bezirksliga in einer am Freitag abend gleichzeitig mit dem Rheinischen Begrüßungsabend der Delegierten stattgefundenen Sitzung der „S.G.“ (Interessen-Gemeinschaft der Bezirksliga) nicht hatte einigen können, war die Annahme der V.B.-Vorschläge eigenlich nicht mehr sehr zweifelhaft. Dennoch wurde die nach einer dreitägigen Debatte vorgenommene Abstimmung mit größter Spannung erwartet. Die Ueberraschung war selbst für die Freunde des V.B.-Vorschlags nicht gering, als sich mit 3133:1189 Stimmen eine unerwartet große Mehrheit für die V.B.-Vorschläge ergab. In seiner ganzen Auswirkung wird man das neue Spielsystem erst übersehen können, wenn es sich erst einmal eine gewisse Zeit lang, ein Jahr etwa, auswirken hat können. Im Interesse des süddeutschen Fußballsports ist zu wünschen, daß sich das neue System bewähren möge, gleichgültig, ob man für oder gegen seine Annahme war.

Nach der erfreulich kurzen Eröffnungszeremonie durch den Verbandsvorsitzenden Kartini-Münzberg gegen 10 Uhr vormittags wurde festgestellt, daß 502 Vereine des S.F.B. mit 4273 Stimmen vertreten waren. Da durch die frühere Einberufung des Verbandstages eine Durchsicht der Geschäftsberichte nicht mehr möglich war, mußten die Berichte mündlich erstattet werden. Hierfür sprach über die allgemeine Lage des Verbandes, die durchaus erfreulich ist. Die Vereinszahl weist eine Zunahme von 70 auf. Das Verhältnis zu den anderen Verbänden ist gut. Das Interesse und Verständnis der Gemeinden für die Sache des S.F.B. hat sich gebessert, bei den höheren Behörden sowie bei Schülern und Lehrerschaft könnte es stärker sein. Schindl, 3. Vorsitzender und Jugendreferent, sprach über die Jugendaufgaben. Der Abbau der Jugendverbände hat nicht die gefürchtete Auswirkung gehabt. Bei den Jugendspielen soll eine Winterpause (15. Dezember bis 14. Januar) eingeführt werden, ferner wird der erste Sonntag im Monat für die Jugendlichen sperrfrei bleiben. Die Jugendkurse und Jugendleiterkurse in Frankfurt und Karlsruhe haben guten Erfolg gehabt. Beifall fand auch die Jugendzeitung, die ab 1. Oktober für den ganzen Deutschen Fußball-Bund übernommen werden soll. In Kittingen bei Karlsruhe errichtete der S.F.B. ein Jugendheim, für das bereits viele Unterstützung einliefen. Für den Ausbau sind noch 40 000 M. erforderlich.

Schachmeister Dr. Kaschbach erstattete den Kaschenbericht. Nur durch scharfe Sparmaßnahmen konnte der Etat balanziert werden. In Unfallgeldern wurden 133 000 Mark vergütet. Die Einnahmen für den Spielplatzwerbefonds blieben weit unter den Erwartungen, weshalb auch das Leistungsvermögen nicht ganz genügend war.

Für den Spielerschutz sprach Dr. Glaser. Er fakte sich kurz, wies auf die Erfolge der süddeutschen Vertreter bei den D.F.B.-Endspielen und auf die starke Einschränkung der Repräsentativspiele hin, die durch eine allzu große Belastung im Vorjahre bedingt war. In erschreckend vielen Fällen mußten Vorperren verhängt werden. Das Schiedsrichterverweilen ließ noch viel zu wünschen übrig.

Dr. Neuberger referierte über das Verbandsgericht, das 292 Fälle behandelte, 632 Ein- und 702 Ausgänge aufwies. Als einziger Debattenredner trat Baurat Kraus-Würtz auf, der mehr Einfluß der Vereine beim D.F.B. und ein stärkeres Eingehen der Jugendzeitung auf die Wünsche der Jugendlichen wünschte. Kaschenbericht und Tätigkeit des Verbandsgerichts fanden seine Zustimmung. Zum Schluß würdigte Baurat Kraus noch die große, ausgereichene Arbeit des Verbands-Vorstandes. Die Versammlung gab durch lebhaften Beifall ihr Einverständnis mit diesem Lob kund. Nach einem Referat der Kaschenprüfer erhielt dann der gesamte Vorstand einstimmig Entlastung.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde in den Nachmittagsstunden die Frage des Spielsystems behandelt. Drei Stunden lang hörte man für und wider manches beachtenswerte Wort. Das Ergebnis der Abstimmung haben wir bereits berichtet. Die Debatten über diese Punkte der Tagesordnung zogen sich im Verein mit den Beratungen der Satzungsänderungen, die übrigens unwesentlich blieben, bis nach Mitternacht hin. Von den weiteren Beschlüssen wären zu erwähnen: Der Verbandstag wünscht den organisatorischen Zusammenschluß von Fußball und Leichtathletik im süddeutschen Gebiet. Der Vorstand wird ermächtigt, die Verhandlungen mit dem Leichtathletik-Verband weiterzuführen. Neu geschaffen wird eine kleine Ehrenadel des Verbandes.

Als Tagungsort für den Verbandstag 1928 wählte die Versammlung Kittingen.

Zum Schluß wurden die Vorstandswahlen vorgenommen. Unter dem Vorsitz von Dr. Ivo Schröder-Karlsruhe fand zunächst Kartini-Münzberg einstimmige Wiederwahl zum ersten Vorsitzenden. Auch Hierl-Würtz (2. Vor.), Schindl-Worms (3. Vor.) und Jugendreferent) und Dr. Kaschbach-Wiesbaden (Schachmeister) wurden einstimmig wiedergewählt. Für den bisherigen Spielausschuhvorsitzenden Prof. Dr. Glaser-Freiburg war leider eine Ersatzwahl notwendig, da Dr. Glaser seine Wiederwahl ablehnte. Als Nachfolger wurde Wohlischlegel-Offenburg, während Prof. Dr. Glaser mit einer erhebenden Vertrauens- und Dankesumgebung zum Ehrenvorsitzenden des Spielausschuhes gewählt wurde. Dem Verbandsgericht gehören wieder die Herren Dr. Neuberger-Münzberg (Vorsitz), Dr. Nidder-Darmstadt, Dr. Kandt-Neu-Isenburg, Banzoff-Freiburg, Koppeler-Höfer-Stuttgart, Dr. Kaschbach-Wiesbaden und Wüschel-Karlsruhe an. Es wurden noch gewählt: Beisitzer für den Spielausschuh: Koll-Würtz für das Schiedsrichterverweilen: Wolf-Mannheim, für den Verbands-Jugendausschuh: Stöckner-Karlsruhe und Linnebach-Karlsruhe.

Eine Dampferfahrt nach St. Goarshausen vereinigte am Sonntag noch einmal den größten Teil der Delegierten.

## Karl von Opel-Preis von Baden.

Beranstaltet vom Bezirk Forzheim (Gau 99a Nordbaden) des Bundes Deutscher Radfahrer.

Unter lebhafter Beteiligung der Bevölkerung wurde der Karl von Opel-Preis über die vorgeschriebenen 142 Km. ausgetragen, die sich durch eine notwendig gewordene Umleitung auf 150 Km. erhöhten. Bei trübem, regendrohendem Wetter stellten sich von den 60 gemeldeten Fahrern 49 dem Starter. Höhenunterschiede zwischen 10 und 690 Meter mußten überwunden werden. Die Kontrollstelle 10 Km. von Forzheim am 8 Uhr 23 Min. Emil Müller, hat am Hinterrad Verch, 8 Uhr 25 Min. folgten August Müller, Artur Müller und Wolf. Das Feld hatte sich sehr auseinandergezogen. Wie zu erwarten war, landete Emil Müller unter lebhaftem Beifall der zu Tausenden angewachsenen Menge um 9 Uhr 44 Min. 10 Sek. als Erster, um Radlänge zurück Verch. Nach einem Abstand von 13 Minuten folgte Artur Müller und nach weiteren 5 Minuten Bernh. Wolf.

Die Ergebnisse sind: 1. Emil Müller, 3.R. III Rüsselsheim, 4 Std. 32 Min. 10 Sek. 2. Karl Verch, 3.R. III Rüsselsheim, 4 Std. 32 Min. 11 Sek. 3. Artur Müller, Germania,

Frankfurt a. M., 4 Std. 45 Min. 40 Sek. 4. Bernh. Wolf, Diamant Köln a. Rh., 4 Std. 50 Min. 50 Sek. 5. August Müller, R.W. Mündenheim, 4 Std. 50 Min. 51 Sek. 6. Wilhelm Dennig, Elmendingen, 5 Std. 55 Sek. 7. Karl Stumpf, Waldorf, 5 Std. 57 Sek. 8. Karl Altenberger, Altenburg, 5 Std. 3 Min. 58 Sek. 9. Wilhelm Schmitt, R.W. Mündenheim, 5 Std. 5 Min. 28 Sek. 10. Willy Weigel, R.W. Feudenheim, 5 Std. 5 Min. 40 Sek. 11. Alfons Müller, Germania Frankfurt a. M., 5 Std. 6 Min. 54 Sek. 12. Richard Geiß, R.W. Müllstein, 5 Std. 9 Min. 54 Sek. 13. Albert Bühl, Sonthheim, 5 Std. 12 Min. 8 Sek. 14. Willy Osterkamp, Feudenheim, 5 Std. 12 Min. 14 Sek. 15. Eugen Schick, Forzheim, 5 Std. 14 Min. 27 Sek.

## Wiesbadener Automobil-Wettbewerb.

Die Geschicklichkeitsprüfung.

Die am Sonntag nachmittag im Rahmen des Wiesbadener Automobil-Wettbewerbs zur Erledigung gebrachte Geschicklichkeitsprüfung sah insgesamt 30 Fahrer am Start, die neben der schon früher bekannten Wühle und Pneudefestigkeit eine Reihe weiterer neuartiger Aufgaben gestellt erhielten. 3000 Zuschauer verfolgten die Prüfungen mit großem Interesse. Die Ergebnisse waren:

Automobile: 1. H. Buthenuth-Hannover (Hanomag) 70.4 Punkte. 2. W. Andrao-Frankfurt (Bugatti) 74.4. 3. Graf Erbach (Mercedes-Benz) 94. 4. F. Davidsohn-Saarbrücken (Amilcar) 94.1. 5. H. Stumpf Leislich-Mainz (HMG) 97.4. 6. Link-Frankfurt (NSU) 99.2 Punkte.

Motorräder: 1. R. Eidelmann jr.-Wiesbaden (Kriol) 73.2 Punkte. 2. R. Heiter-Wiesbaden (Douglas) 85.1/2. 3. A. Roth-Frankfurt (Sarolet) 84. 4. K. Endler-Kassel (BMW) 107.1/2. 5. H. Kipp-Wiesbaden (BMW) 107.1/2 Punkte.

## Um den Davis-Pokal.

Südafrika schlägt Schweiz 5:0.

Das Davispokalspiel zwischen Südafrika und der Schweiz wurde in Montreux mit den restlichen Einzelspielen zu Ende geführt. Die Südafrikaner siegten auch hier unangefochten und behielten so mit 5:0 Punkten die Oberhand. Condon siegte mit 6:4, 6:4, 6:2 über Reichmann, und Spence fertigte Quarin 6:1, 8:6, 6:2 ab.

## Davispokalspiel Britisch Indien — Jugoslawien.

Britisch Indien siegt 3:0.

In dem in Belgien ausgetragenen Davispokalspiel zwischen Jugoslawien und Britisch Indien hatten die Jugoslawen, die zum ersten Mal in diesen Wettbewerb eingriffen, nichts zu bestellen. Von den Spielen der beiden ersten Tage konnten sie nicht ein einziges gewinnen. Prasad fertigte Djunderski mit 6:2, 7:5, 6:2 ab und Dr. H. A. Fyjee schlug Balasz 6:4, 8:2, 6:1. Im Doppel siegten Prasad/Dr. Fyjee mit 6:2, 6:4, 6:1 über Balasz/Djunderski und stellten damit den Endsieg Britisch Indiens sicher.

## Frankreich schlägt Amerika 3:2.

Der Tennisländertampf in St. Cloud beendet.

Der Tennisländertampf zwischen Frankreich und Amerika nahm das Ende, das nach dem Ergebnis in Doppel zu erwarten war. Lacoste fertigte den Amerikaner Hunter glatt 6:0, 6:0 ab, dagegen erwies sich auch Borotra einem Tilden nicht gewachsen und mußte sich mit 0:6, 3:6 geschlagen geben. Frankreich gewann den Ländertampf somit mit 3:2 Siegen.

## Fußball im Ausland.

In Wien: Oesterreich — Belgien 4:1 (1:1).  
In Paris: Frankreich — Spanien 1:4 (1:2).  
In Esch: Luxemburg — England (Samstag) 2:5 (2:2).

## Weitere Ergebnisse.

R.F.R. Neureut I. gegen Bruchhausen I. 6:2.  
R.F.R. Neureut II. gegen Lindeheim II. 4:1.

## Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Allgemeine Witterungsübersicht. Ueber Baden zogen gestern mehrere Westfronten, die kräftig von Gewittern begleitet waren. Die auf der Rückseite des nach Osten abgezogenen Tiefes bei uns einsetzende Aufwind aus nördlichen Breiten führte gleichzeitig zu empfindlicher Abkühlung, sodas auf dem Feldberg Neuschnee bei Frosttemperatur fiel. Bei Island liegt jetzt ein neuer Wirbel, der wieder warme Luft aus Süden heranzführt. Nach vorübergehender Aufbesserung haben wir daher mit neuer Einbrüchung, langsamer Erwärmung und Regenfällen zu rechnen.

Wetteransichten für Dienstag, den 24. Mai. Vorübergehend kälter und wärmer. Später wieder zunehmende Bewölkung und Gewitterregen.

## Wasserstand des Rheins:

Waldshut, 23. Mai, morgens 6 Uhr: 855 Stm., gef. 12 Stm.  
Sauterinsel, 23. Mai, morgens 6 Uhr: 248 Stm., gef. 2 Stm.  
Rehl, 23. Mai, morgens 6 Uhr: 356 Stm., gef. 7 Stm.  
Waxau, 23. Mai, morgens 6 Uhr: 635 Stm., gef. 11 Stm.  
Mannheim, 23. Mai, morgens 6 Uhr: 452 Stm., gef. 6 Stm.



Wir können Ihnen nicht oft genug sagen: Es liegt nur am Tabak!

Darum ist **Halpaus MoCCA** die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pfg. Cigarette.

LA ARNAUD

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 23. Mai. (Funknachr.) Am Wochenbeginn kam es zu einem scharfen Rückgang der Aktienkurse, wobei man in Vorwärtigen viel nach...

Im einzelnen verloren, um nur die wichtigsten Kursveränderungen der ersten Börsentunde zu nennen, Salzwirkstoff 2,5, Westereisen 11, Deutsche Kraft 9, Kraft-Werke 7, Holmann 11, Kohnen 18,5, Adin-Neelsen 18, Mannesmann 11,5, Sarpener 9, Niedeck 10,5, Rheinische Braunkohlen 7, Sarpener 9, Schreiber 11,5, Salzer 17,5, Siedl 18,5, Berlin-Karlsberg 9,5, Bergmann 9, Gebrüder Meyer 9,5, Westfälische Gas 10,75, Kraft elektr. Werke 11, Braunkohl 16, Danabank 9,5, Hamburg-Eld 4,5, Danja-Dampf 8,25, Norddeutscher Lloyd 6 Prozent. Die übrigen Notierungen setzten 3 bis 8 Prozent niedriger ein.

Im weiteren Verlauf der Börse war die Haltung schwankend und änderlich nervös. Allerdings konnte man eine gewisse Verlangsamung des Kursrückganges feststellen. Wie man später noch hörte, gelangten heute größere Abgaben seitens einiger Exportbörsen wie Köln und Hamburg zur Ausführung. Die Terminverkehr feine Metallantimon haben. Die Notierungseinschränkung wirkt sich an diesen Plätzen erst am bevorstehenden Ultimo aus, sodass die heutigen Verkäufe schon als Entlastungen für diesen Termin sich darstellen dürften.

Privatdiskont kurz 4,87, lange 4,87 Prozent. Wegen Schluß der Börse stellten sich auf Devisenkursen keine Erholungen ein, sodass die Ankaufskurse vorwiegend wieder einseitig den Notierungen folgten. Umsätze fanden aber kaum statt. Verschiedene Kontraktaktien befestigten sich im Schlußverkehr um 1-2 Prozent. Die Notierung der Kredit-Einschränkungsmaßnahmen sind jetzt in ein neues Stadium getreten, indem die Banken dazu übergehen, die praktische Ausnützung aus diesen Maßnahmen zu prüfen und ihr die Kreditkraft, soweit sie noch nicht gänzlich erschöpft ist, zu revidieren. Die Kontraktaktien waren ebenfalls am Schluß, so daß sich schließlich ganz erhebliche Kursverluste einstellten, die bis zu 3 Prozent anmündeten und vereinzelt auch darüber hinausgingen. Besonders hart war der Rückgang für Montanwerte wie Stahlaktien, Zelluloseaktien, ferner für Holzmann, Scheidemann, Elektromer und S. G. Harber. Von den Banken waren Dresdner und Danabank um weitere 12 Prozent niedriger. Deutsche und aus-

ländische Renten litten unter der allgemeinen Flaute und hatten kaum etwas Geschäft aufzuweisen.

Berliner Devisennotierungen vom 23. Mai

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), date (23. Mai), and exchange rates.

Frankfurter Devisennotierungen vom 23. Mai

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), date (23. Mai), and exchange rates.

Zürcher Devisennotierungen vom 23. Mai

Table with columns for location (London, Paris, etc.), date (23. Mai), and exchange rates.

Berlin, 23. Mai. (Funknachr.) Devisen. Diskont 2,584 G, 2,586 B; Reichsbank, Antomik, Polen 47,01 G, 47,31 B; Riga 81,08 G, 81,42 B; Royal 1,117 G, 1,123 B; Rumän 41,71 G, 41,89 B; Polen (groß) 46,85 G, 47,25 B; Polen (klein) 46,80 G, 47,20 B.

Berlin, 23. Mai. (Funknachr.) Devisen am Ankaufmarkt. London-Rebel 4,5898, London-Ruf 124,03, London-Ruf 124,04, London-Ruf 124,05, London-Ruf 124,06, London-Ruf 124,07, London-Ruf 124,08, London-Ruf 124,09, London-Ruf 124,10, London-Ruf 124,11, London-Ruf 124,12, London-Ruf 124,13, London-Ruf 124,14, London-Ruf 124,15, London-Ruf 124,16, London-Ruf 124,17, London-Ruf 124,18, London-Ruf 124,19, London-Ruf 124,20, London-Ruf 124,21, London-Ruf 124,22, London-Ruf 124,23, London-Ruf 124,24, London-Ruf 124,25, London-Ruf 124,26, London-Ruf 124,27, London-Ruf 124,28, London-Ruf 124,29, London-Ruf 124,30, London-Ruf 124,31, London-Ruf 124,32, London-Ruf 124,33, London-Ruf 124,34, London-Ruf 124,35, London-Ruf 124,36, London-Ruf 124,37, London-Ruf 124,38, London-Ruf 124,39, London-Ruf 124,40, London-Ruf 124,41, London-Ruf 124,42, London-Ruf 124,43, London-Ruf 124,44, London-Ruf 124,45, London-Ruf 124,46, London-Ruf 124,47, London-Ruf 124,48, London-Ruf 124,49, London-Ruf 124,50, London-Ruf 124,51, London-Ruf 124,52, London-Ruf 124,53, London-Ruf 124,54, London-Ruf 124,55, London-Ruf 124,56, London-Ruf 124,57, London-Ruf 124,58, London-Ruf 124,59, London-Ruf 124,60, London-Ruf 124,61, London-Ruf 124,62, London-Ruf 124,63, London-Ruf 124,64, London-Ruf 124,65, London-Ruf 124,66, London-Ruf 124,67, London-Ruf 124,68, London-Ruf 124,69, London-Ruf 124,70, London-Ruf 124,71, London-Ruf 124,72, London-Ruf 124,73, London-Ruf 124,74, London-Ruf 124,75, London-Ruf 124,76, London-Ruf 124,77, London-Ruf 124,78, London-Ruf 124,79, London-Ruf 124,80, London-Ruf 124,81, London-Ruf 124,82, London-Ruf 124,83, London-Ruf 124,84, London-Ruf 124,85, London-Ruf 124,86, London-Ruf 124,87, London-Ruf 124,88, London-Ruf 124,89, London-Ruf 124,90, London-Ruf 124,91, London-Ruf 124,92, London-Ruf 124,93, London-Ruf 124,94, London-Ruf 124,95, London-Ruf 124,96, London-Ruf 124,97, London-Ruf 124,98, London-Ruf 124,99, London-Ruf 125,00.

Unnotierte Werte

Table listing unnotated values for various companies like Alster, Berlin, etc.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 23. Mai. An der Abendbörse wurden verschiedentlich Bedenken von der Ruffe vorangetragen, die gegenüber der Abendbörse eine freundlichere Haltung brachte. Über lagen Barbel um 1%, Rheinisch um 2%, Sarpener um 3%, WGG, um 1, Waldhof um 2%, Deutsche Bank um 3 Prozent. Aufträge waren kaum vorhanden. Am liebsten, besonders Deutsche Renten blieben zum Schluß sehr freundlich. Am liebsten, besonders Deutsche Renten blieben zum Schluß sehr freundlich. Am liebsten, besonders Deutsche Renten blieben zum Schluß sehr freundlich.

Bankaktien: 6-prozentige Reichsbank 9, 10-prozentige Reichsbank 11,5, 11-prozentige Reichsbank 12,5, 12-prozentige Reichsbank 14, 13-prozentige Reichsbank 15, 14-prozentige Reichsbank 16, 15-prozentige Reichsbank 17, 16-prozentige Reichsbank 18, 17-prozentige Reichsbank 19, 18-prozentige Reichsbank 20, 19-prozentige Reichsbank 21, 20-prozentige Reichsbank 22, 21-prozentige Reichsbank 23, 22-prozentige Reichsbank 24, 23-prozentige Reichsbank 25, 24-prozentige Reichsbank 26, 25-prozentige Reichsbank 27, 26-prozentige Reichsbank 28, 27-prozentige Reichsbank 29, 28-prozentige Reichsbank 30, 29-prozentige Reichsbank 31, 30-prozentige Reichsbank 32, 31-prozentige Reichsbank 33, 32-prozentige Reichsbank 34, 33-prozentige Reichsbank 35, 34-prozentige Reichsbank 36, 35-prozentige Reichsbank 37, 36-prozentige Reichsbank 38, 37-prozentige Reichsbank 39, 38-prozentige Reichsbank 40, 39-prozentige Reichsbank 41, 40-prozentige Reichsbank 42, 41-prozentige Reichsbank 43, 42-prozentige Reichsbank 44, 43-prozentige Reichsbank 45, 44-prozentige Reichsbank 46, 45-prozentige Reichsbank 47, 46-prozentige Reichsbank 48, 47-prozentige Reichsbank 49, 48-prozentige Reichsbank 50, 49-prozentige Reichsbank 51, 50-prozentige Reichsbank 52, 51-prozentige Reichsbank 53, 52-prozentige Reichsbank 54, 53-prozentige Reichsbank 55, 54-prozentige Reichsbank 56, 55-prozentige Reichsbank 57, 56-prozentige Reichsbank 58, 57-prozentige Reichsbank 59, 58-prozentige Reichsbank 60, 59-prozentige Reichsbank 61, 60-prozentige Reichsbank 62, 61-prozentige Reichsbank 63, 62-prozentige Reichsbank 64, 63-prozentige Reichsbank 65, 64-prozentige Reichsbank 66, 65-prozentige Reichsbank 67, 66-prozentige Reichsbank 68, 67-prozentige Reichsbank 69, 68-prozentige Reichsbank 70, 69-prozentige Reichsbank 71, 70-prozentige Reichsbank 72, 71-prozentige Reichsbank 73, 72-prozentige Reichsbank 74, 73-prozentige Reichsbank 75, 74-prozentige Reichsbank 76, 75-prozentige Reichsbank 77, 76-prozentige Reichsbank 78, 77-prozentige Reichsbank 79, 78-prozentige Reichsbank 80, 79-prozentige Reichsbank 81, 80-prozentige Reichsbank 82, 81-prozentige Reichsbank 83, 82-prozentige Reichsbank 84, 83-prozentige Reichsbank 85, 84-prozentige Reichsbank 86, 85-prozentige Reichsbank 87, 86-prozentige Reichsbank 88, 87-prozentige Reichsbank 89, 88-prozentige Reichsbank 90, 89-prozentige Reichsbank 91, 90-prozentige Reichsbank 92, 91-prozentige Reichsbank 93, 92-prozentige Reichsbank 94, 93-prozentige Reichsbank 95, 94-prozentige Reichsbank 96, 95-prozentige Reichsbank 97, 96-prozentige Reichsbank 98, 97-prozentige Reichsbank 99, 98-prozentige Reichsbank 100.

Industriekonten: Adler 190, WGG 180, Sarpener 170, Siedl 160, Rheinische Braunkohlen 150, Mannesmann 140, Sarpener 130, Siedl 120, Rheinische Braunkohlen 110, Mannesmann 100, Sarpener 90, Siedl 80, Rheinische Braunkohlen 70, Mannesmann 60, Sarpener 50, Siedl 40, Rheinische Braunkohlen 30, Mannesmann 20, Sarpener 10, Siedl 5, Rheinische Braunkohlen 4, Mannesmann 3, Sarpener 2, Siedl 1, Rheinische Braunkohlen 0,5, Mannesmann 0,4, Sarpener 0,3, Siedl 0,2, Rheinische Braunkohlen 0,1, Mannesmann 0,05, Sarpener 0,02, Siedl 0,01.

Mannheimer Börse. Bei flauer Tendenz notierten am 23. Mai die Aktienkurse in Mannheim im allgemeinen ruhiger als in Frankfurt. Die Notierungen der Kredit-Einschränkungsmaßnahmen sind jetzt in ein neues Stadium getreten, indem die Banken dazu übergehen, die praktische Ausnützung aus diesen Maßnahmen zu prüfen und ihr die Kreditkraft, soweit sie noch nicht gänzlich erschöpft ist, zu revidieren. Die Kontraktaktien waren ebenfalls am Schluß, so daß sich schließlich ganz erhebliche Kursverluste einstellten, die bis zu 3 Prozent anmündeten und vereinzelt auch darüber hinausgingen. Besonders hart war der Rückgang für Montanwerte wie Stahlaktien, Zelluloseaktien, ferner für Holzmann, Scheidemann, Elektromer und S. G. Harber. Von den Banken waren Dresdner und Danabank um weitere 12 Prozent niedriger. Deutsche und aus-

Stuttgarter Börse. Die heutige Börse hatte fast keine Umsätze. Da die Kaufkraft sehr gering war, bräute sich wohl ein geringes Angebot auf die Kurse. Die heutige Börse hatte fast keine Umsätze. Da die Kaufkraft sehr gering war, bräute sich wohl ein geringes Angebot auf die Kurse. Die heutige Börse hatte fast keine Umsätze. Da die Kaufkraft sehr gering war, bräute sich wohl ein geringes Angebot auf die Kurse.

Termin-Notierungen. Table with columns for location (London, Paris, etc.), date (23. Mai), and exchange rates.

Banken u. Industrie. Table listing various bank and industrial stocks with their current prices.

Ergänzung zum Kurszettel. Table listing additional stock prices and market data.

Staatsanleihen Pfandbriefe usw. Sachwert- und ausl. Anleihen. Table listing government bonds, savings certificates, and foreign securities.

Frankfurter Börse vom 23. Mai. Table listing Frankfurt stock market data for various sectors.

Berliner Börse vom 23. Mai. Table listing Berlin stock market data for various sectors.

Bank-Aktien. Table listing bank stocks and their prices.

Schiffahrts-Werte. Table listing shipping stocks and their prices.

Eisenbahn-Aktien. Table listing railway stocks and their prices.

Schiffahrts-Werte. Table listing shipping stocks and their prices.

Frankfurter Börse vom 23. Mai. Table listing Frankfurt stock market data for various sectors.

Bank-Aktien. Table listing bank stocks and their prices.

Schiffahrts-Werte. Table listing shipping stocks and their prices.

Eisenbahn-Aktien. Table listing railway stocks and their prices.

Schiffahrts-Werte. Table listing shipping stocks and their prices.

Eisenbahn-Aktien. Table listing railway stocks and their prices.

Schiffahrts-Werte. Table listing shipping stocks and their prices.

Eisenbahn-Aktien. Table listing railway stocks and their prices.

Banken u. Industrie. Table listing various bank and industrial stocks with their current prices.

Ergänzung zum Kurszettel. Table listing additional stock prices and market data.

Staatsanleihen Pfandbriefe usw. Sachwert- und ausl. Anleihen. Table listing government bonds, savings certificates, and foreign securities.

Frankfurter Börse vom 23. Mai. Table listing Frankfurt stock market data for various sectors.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Carlsruher Fleischmarkt vom 23. Mai. Der Fleischmarkt in der neuen Fleischschlachthalle des Stadt...

Mannheim, 23. Mai. (Ela. Drahtbericht.) Produktienbericht. Infolge des weiterhin kühlen Wetters...

Berlin, 23. Mai. (Hauptstadt.) Produktienbericht. Die geringe Umfängigkeit im Berliner Getreidemarkt...

Terminprodukte: Weizen: Mai 298 u. Brief, Juli 299, September 274,50-275; Roggen: Mai 272,50-278...

Wandeburg, 23. Mai. Weiswälder (einschl. Sad und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladeestelle...

Bremen, 23. Mai. (Hauptstadt.) Baumwollterminnotierungen in Dollarcent: Juni 17,28 @, 17,35 @; September 17,38 @, 17,44 @...

Liverpool, 23. Mai. (Hauptstadt.) Baumwollterminnotierungen in engl. Pfund: Juli 8,71-8,73, September 8,86-8,87, November 8,93 bis 8,94, 8,99-9.

Viehmarkt. Karlsruhe, 23. Mai. (Hauptstadt.) Es waren angetrieben und wurden 150 Kilo Lebendgewicht gehandelt...

Mannheim, 23. Mai. (Ela. Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren angetrieben und wurden 150 Kilo Lebendgewicht gehandelt...

Berlin, 23. Mai. (Hauptstadt.) Metalle. Elektrolytkupfer 123,75, Aluminium 210, Zinn, Zink, Kupfer...

nidel 240-250, Antimon regulus 108-112, Silber (1 Kilo) 78-79 RM.

Preisfestsetzungen im Berliner Metallhandel. Kupfer: Mai 114 @, Juni 114,75 @, Juli 115 @, August 115,75 @...

London, 23. Mai. Metallindustrie. Kupfer per 3 Monate 54-55, Zinn 28-29, Blei 28-29, Eisen 24-25...

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 23. Mai. (Hauptstadt.) Weizen: Tendenz fest; Mai 146 1/2, Juli 141 1/2, September 138 1/2...

Vom Londoner Geldmarkt.

Während der Berichtwoche waren die Geldverhältnisse außerordentlich knapp und das Geschäft gering...

Der Bankausweis zeigte eine Zunahme des Goldvorrats um 1.488.900 Pfund Sterling und eine Einschränkung des Notenumlaufs...

Die Textilrohstoffmärkte.

Auf den Baumwollmärkten hält die feste Grundstimmung an. Die Preise schwanken zwar hin und her, trotz allem ist jedoch eine Tendenz zur Preissteigerung...

Der Seidenmarkt ist ebenfalls sehr fest; die qualitative Zusammenfassung der Seidenmärkte ist recht wenig befriedigend...

40 Jahre AEG.

Gestern sind 40 Jahre vergangen, seitdem die am 5. Mai 1887 mit einem Aktienkapital von 5 Millionen Mark gegründete Deutsche Edison-Gesellschaft...

Verd. Oberst u. G. M. W. Mannheim. Der Abschlus für 1926 weist einen Betriebserlös von 357.988 (i. V. Vorkurs 527.924) RM. aus...

Todes-Anzeige. Franz Schmitt, Gend.-Oberwachmeister im Alter von 49 Jahren, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Todes-Anzeige. Leopold Burger, Eisenbahnspektor a. D., nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist.

Stenotypist gesucht. Wo findet junge, perf. Stenotypist? Fräulein in Nähe u. Donaustraße...

Statt besonderer Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater u. Großvater Hermann Buchmaier...

Herren. Vertretung für Motor- und Fahrrad-Verkauf. Anreißer f. Eisenkonstruktion sucht Stellung. Mädchen für Hausarbeit...

Zimmer. Schön möbl. Zim. für 2-3 Personen. 7 Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör. Mädchen für Hausarbeit...

Offene Stellen. Vertreter gesucht! 20-30 J. Zanderberent! Junges Fräulein für einen Tag Ausschiffe in der Woche gesucht...

Bauführer. 33 Jahre alt, ledig, mit guter Erlaubnis, in Bau- u. Eisenbau-Geschäften selbstständig tätig...

Zimmer. Schön möbl. Zim. für 2-3 Personen. 7 Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör. Mädchen für Hausarbeit...

Herren-Friseur. Zu sofort oder später gef. René Kopp, Damen- u. Herrenfriseur, August-Dürft 7 am Schmiedberg.

Schuhbranche. Junger Kaufmann, 22 J., beste Schulung, sucht Kolonialreise. Event. Vertretung. Gest. Angebote unter Nr. 11955 an die Badische Presse.

Garage gesucht. Nähe Mühlburger Tor. Offerten mit Preis unter Nr. 1405 an die 'Bad. Presse' erbeten.



Badisches Landestheater

Dienstag, 24. Mai 1927. 8 U. 15. v. m. 8 U. v. e.

Überfahrt

von Sutton Lane in Szene gesetzt von Dr. Gerhard Ziorg. ...

Pianos vermietet

H. Maurer Kaiserstr. 176.



Artill-Bund St. Barbara

Abfahrt nach Zeimern am Sonntag, den 29. d. Mts. ...

Polieren

Umkleen, Reparaturen von Möbeln, Pianon, ...

Kinderbett

m. Matrize u. Klappvorrichtungen (gebt.) zu kaufen ...

Kind

gef. Mädchen 1/2 bis 1 1/2 Jahren, ...

Kind

best. Herkunft, von hier oder auswärts, ...

Unferricht

für Sertaner d. Gymnasium's gesucht. ...

Pfannkuch

Eine Delikatesse für Jedermann.

Gommer-Malta

und Sizilianer 3 Pfund 70 Pf.

Matties-Seringe

20 Pf.

Pfannkuch

Original Affentaler Rotwein

Jahrgang 1925 und 1926 hat noch abzugeben:

Affentaler Winzervereinigung Büblersl. e. G. m. u. S.

Ausstellung für Friedhofkunst

Vortrags-Berichtungen im kleinen Saal des Städtischen Konzertsaales

Freitag, den 27. Mai 1927:

- 1. Allgemeine Friedhoffragen und Totenerhebung: vormittags 11 Uhr: Stadtvaterer Lic. ...

Samsitag, den 28. Mai 1927:

- 2. Der Friedhof in der Kunstgeschichte. vormittags 10 Uhr: Professor Dr. ...

Jahrmarkt für Jung und Alt

Städt. Ausstellungshalle Karlsruhe vom 21. bis 28. Mai 1927

Heute Dienstag 4 Uhr nachm. und 8 Uhr abends Steirische Volkslieder und Heimattänze

Morgen Mittwoch, den 25. Mai ab 4 Uhr nachm. Kinderkabarett

3 Uhr nachm. Roller- und Steizen-Wettläufe

Großes Tanzturnier um die bad. Meisterschaft

Kleinkunstbühne Zum Elefanten

Das große Mal Programm mit Ado und Partnerin

Tailun, der sprechende Jongleur.

Habe meine Praxisräume verlegt nach Ruppurrerstraße 5, I.

Zahnarzt Dr. Schulte Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen

Grübjahrmesse 1927 Die Plätze für Spezialisten

Ein Zweibeinpräparat in Paul Kneifels Saartinktur

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Wanzenot Rabital - Mittel gegen Friedrich Springer

Kundenmühle mit groß. schön. Wohn- u. landwirtschaftlichen Gebäuden.

Haus I. gut. Weststadtlage mit 3x4 und 1x2 3. Wobnungen.

Haus Weststadt, Nähe Ruppurrer Tor, mit 3x4 und 1x2 3. Wobnungen.

Haus gute Oststadtlage, mit 3x2 3. Wobnung.

2 Familien-Willa mit 4 u. 6 Zimmern, Bad, etc.

Gute Geschäfte, Hotels, Gasthäuser, Wirtschaften, etc.

25 Gartenstühle fabrikneu, billig zu verkaufen.

5 Tonnen-Büffing-Lastwagen 65 PS, Großkraftwagen.

Motorrad 250 cc, noch sehr gut erhalten.

Herren- und Damenrad in sehr gutem Zustande.

Boxer-Rüde nicht über 2 Jahre, Angebot unter Nr. 81392.

Papagei Junge, zahme Blaue Amazonen, schön im Geflügel, etc.

Motor-Dreirad mit 1000 R.-M. werden von Staatsbeamten in höherer Stellung

Hypothekengelder von Deutschen und Schweizer Geldinstituten

Herren-Anzüge Herren-Mäntel Gummihosen Herren-Hosen Kinder-Anzüge Herren-Stoffe Damen-Stoffe Seid. Strümpf Herren-Schuhe Damen-Schuhe Kinder-Schuhe

Herren-Anzüge z. 14.75 Herren-Anzüge z. 18.75 Herren-Anzüge z. 28.- Herren-Anzüge z. 38.- Herren-Anzüge z. 42.- Herren-Anzüge z. 45.- Herren-Anzüge z. 48.- Herren-Anzüge z. 52.- Herren-Anzüge z. 55.- Herren-Hosen z. 2.75 Herren-Hosen z. 3.75 4.75 5.75 6.75 7.75 8.75 9.75 u. 10.75 Kinder-Schuhe z. 2.75 Herren-Schuhe z. 7.75 8.75 u. 10.75 Damen-Schuhe z. 4.75 5.75 6.75 7.75 8.75 u. 10.75

Primo Damen- u. Herren-Stoffe, reine Wolle zu 4.75 5.75 u. 6.75

Selbst für Händler sehr lohnend An- u. Verkauf von Konkurs- u. Restlager-Bestände

Gelegenheits Verkäufe Herrenstr. 11, II. Seitenbau. D. Turner & Co.

Ca. 50 gut erhaltene Mad-Anzüge vor 10 J. an in an. Gr. u. Farb. sowie Gebrod, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.

Willa abzugeben, nur eine Mal getrennt, etc.